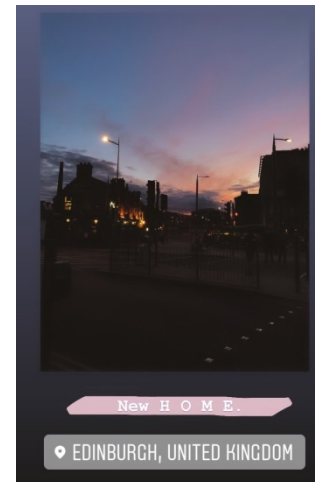


Erfahrungsbericht: Double Degree – Edinburgh Napier University 19/20

Ich habe meine Zeit in Edinburgh unheimlich genossen.

Die Universität ist komplett anders aufgebaut als in Deutschland und es ist interessant das mal zu erleben mit essays, open-book-Klausuren und Präsentationen. Ich habe auch super liebe Leute kennengelernt in meinem Wohnheim und viele tolle Erfahrungen gemacht. Auch für meinen Lebenslauf, besonders im Hinblick auf Praktikumsbewerbungen, hat mir das Double Degree sehr viele Türen geöffnet.

Schottland ist wirklich super schön und es gibt so viel zu sehen: von Großstädten zu einsamen Highlands ist alles zu finden.



Vorbereitung

Im März bzw. April hat man offiziell von der Napier University einen Link zur Anmeldung bekommen. Hier immatrikuliert man sich dann selber. Bis spätestens Mitte Juli sollte man seine Kurse auswählen (anhand einer Liste) und gemeinsam mit Herrn Schönfelder an die Uni schicken. Hier wählt ihr das Jahr und pro Semester belegt man 3 Kurse á 10 ECTS:

- Year 3 – ohne Bachelorarbeit – mit zwei compulsory Kursen und die weiteren vier darf man sich frei aussuchen.
- Year 4 – mit Bachelorarbeit – mit zwei compulsory Kursen und Bachelorarbeit compulsory (zählt als 2 Kurse) und die weiteren zwei darf man sich frei aussuchen

Generell habt ihr die ersten zwei Wochen ab Semesterstart noch Zeit eure Kurse zu wechseln, also alles ganz entspannt. Ich bin ins 3. Semester gegangen, in welchem man keine Bachelorarbeit schreibt und bereue es. Man hat definitiv genug Zeit um die Bachelorarbeit zu schreiben und hat deswegen auch weniger reguläre Fächer (anscheinend ist die Benotung auch besser und der Umfang ist wesentlich weniger). Von den Kursen die ich für mein Sommersemester gewählt habe fanden nicht alle Kurse statt, aber hier findet sich immer eine Lösung und ich glaube es war die bessere Wahl nochmal neu im Semester zu wählen. Im November/Dezember meldet man sich online auf der Napier Seite in die Kurse ein, welche man gerne fürs zweite Semester hätte. Auch die Praxissemesterseminare an der Hochschule habe ich vorgezogen und kann das nur empfehlen. Wenn man das Double Degree macht, darf man beide direkt davor machen, ohne sein eigentliches Praktikum schon gemacht zu haben.

Finanzierung

Da Edinburgh sehr kostenintensiv ist, kann ich euch raten ein Stipendium zu suchen, leider hatte ich hier keine guten Erfahrungen mit dem IO gemacht. Nach langer Recherche habe ich erfahren, dass die folgenden Stipendium möglich sind: Das haw international (zwei Bewerbungen mit je einem halben Jahr), das Kultusministerium Stipendium (zwei Bewerbungen mit je einem halben Jahr), Auslandsbafög und das Vacasol Global Engagement Scholarship (Bewerbungszeitraum: Feb - April jedes Jahr). Des Weiteren gibt es auch das saas (Student Awards Agency Scotland - https://www.saas.gov.uk/how_to_apply/eu.htm) Stipendium: Das saas ist gesponsert von der schottischen Regierung und übernimmt alle Studienkosten für Studenten, die mindestens für zwei Semester in Schottland studieren (also unser Double Degree). Da würde ich mich so früh wie möglich (nach Zusage von Edinburgh bewerben), da man dann bereits zu Semesterstart die Zusage hat und kein Geld vorauszahlen muss. Man kann sich dort schon bewerben, obwohl man seine Kurse noch nicht gewählt hat. Selbst wenn man noch keine Zusage für saas bei Semesterbeginn hat ist die Uni da total kooperativ und lässt euch bzw. saas bis Ende Oktober Zeit, um das Geld zu überweisen.

Universität

Die Universität ist hier ganz anders aufgebaut als daheim. Jedes Fach besteht aus einer Lecture (1-2 Std.) und Tutorial (1-1.5 Std.), weshalb ich nur 2-3 Tage Uni die Woche hatte. Bei meiner Fächerwahl habe ich komplett einen Schwerpunkt auf Finanzfächer gesetzt, was mir Spaß gemacht hat und welche ich empfehlen kann, obwohl es sich oftmals überschneidet (zumindest was ich gewählt hatte). Die Finanzfächer in Edinburgh, die ich gewählt hatte, haben auch viele steuerrechtliche Inhalte, was ich aber ganz interessant fand.

Mein erstes Semester

- **Strategic Management in a Global Context** (compulsory) – ich fand das Fach nicht so spannend, jede Woche wurde ein Konzept vorgestellt, z. B. Pestel, Porter 5 Forces,... Es gab ein Essay (50%), Präsentation (0%) während dem Semester und ein Exam (50%). Das Exam war eine Case Study (open book), auf die man sich zu Hause schon vorbereiten konnte und in welcher man zwei der Konzepte auf einen Artikel (bei mir Fast-Fashion: H&M) anwenden musste. Hier lohnt es sich wirklich auf Lücke zu lernen bzw. vorzubereiten.
 - Introduction to Strategy and Strategic Decision Making
 - External Analysis: Macro and Industry Environment
 - Internal Environment Analysis VRIO
 - Internal Environment Analysis VCA
 - Generic Competitive Strategies

- Growth and Diversification
 - Methods of Growth
 - International Strategy
 - Preparing for your open book case study exam
 - Strategy and Culture
 - Managing Change
- **International Business** (compulsory) – das Fach fand ich echt spannend und interessant. Es gab ein Essay (30%), Presentation (20%) und ein Open-book Exam (50%). Auch hier habe ich alle 10 Themen auswendig gelernt, obwohl man sich in der Klausur zwei von fünf vorgegebenen Themen aussuchen kann und nur diese bearbeiten muss. Also auf Lücke zu lernen ist ausnahmsweise mal wirklich sinnvoll.
 - **What is different about International Business?** International business trends, globalisation, risks and opportunities of going global
 - **Theories of international trade** and internationalisation of businesses: Macro and micro level understanding of doing business internationally from different theoretical perspectives
 - **Why and how countries trade:** Pros and cons of FDI from home and host country's perspective, foreign market entry strategies
 - **Management of Foreign Operations:** Operations, Outsourcing, Logistics, Marketing, HRM, Strategy and Structure
- **Advanced Personal Financial Planning** – der Professor war richtig gut und hat mit vielen anschaulichen Beispielen das Fach sehr interessant gemacht. Das Fach ist mehr allgemein gehalten und gibt nicht wirklich einen Einblick in verschiedene asset classes. Es werden Aspekte wie Lebensversicherung, Steuersystem, Krankenversicherung, Mortgage und greifbare Assets vermehrt behandelt – also alles, was es bei der persönlichen Finanzplanung zu beachten gibt. Es gab einen Online Test (50%) während dem Semester und ein Exam (50%).
 - Introduction
 - Production
 - Savings
 - Investment
 - Pensions
 - Mortgages
 - Client Information
 - Objectives
 - Recommendations
 - Portfolio Planning

Im zweiten Semester belegte ich

- **Personal Investment and Portfolio Planning** – ich fand das Fach sehr spannend.
Es werden verschiedene Investment Strategien und alle asset classes behandelt. Die Note basiert auf einem langen Report (100%) – unser eigenes Planspiel-Portfolio: Hier mussten wir seit Anfang des Semesters Aktien kaufen an der Londoner Börse, den Verlauf analysieren und eine Begründung geben, warum wir uns für diese Aktien entschlossen haben sowie Cashflow- und Dividendenrechnungen durchführen.
 - Introduction
 - Cash and near Cash Savings
 - Lower Risk Investments
 - Stock Market Investments
 - Share Price Performance
 - Collective Investments
 - Fundamental Analysis
 - Technical Analysis

- **Planning Personal Finance** – sehr ähnlich zu Advanced Personal Financial Planning.
Es wiederholt sich vieles, aber es wird auf verschiedene Sachen wertgelegt.
 - Introduction to the Module
 - Lifelong Personal Financial Planning
 - Measuring your Financial Position
 - Taxation Planning
 - Meeting your Insurance Needs
 - Personal and Consumer Credit
 - Mortgage Financing
 - Non-Marketable Savings and Investments
 - Marketable Investments
 - Pension Planning

- **World Economy** – dieses Fach habe ich belegt, da viele Master in Deutschland weitere VWL Credits wollen, die mir sonst gefehlt hätten. Das Fach ist das interessanteste Fach, das ich in Edinburgh belegt habe und kann es nur empfehlen, da es wirklich alle Eckpunkte der heutigen Weltwirtschaft anspricht, kritisiert und wirklich auch zum Nachdenken anregt – große Empfehlung! Die Notenvergabe fand ich jedoch ein bisschen zäh: Es gibt jede Woche einen 15-minütigen Online Test (20%), eine Gruppendebatte (40%) und ein Exam (40%) am Ende des Jahres:
 - Introduction to World Economy

- Shaping the Capitalist Economy
- Crises and International Propagation
- Economic Growth: Miracles and Disasters
- Economic Development and Reform
- The International Political System
- Globalisation and the Global Economy
- Trade and Debt Dilemmas
- Currency Systems and Conflicts

Aufgrund von Corona ist seit März jeder Unterricht ausgefallen und mein Semester wurde gekürzt, weswegen ich leider nicht mehr dazu sagen kann. Anwesenheitspflicht ist immer abhängig von den Fächern, aber keines von den oben genannten hatte Anwesenheitspflicht. Im generellen waren meine Finance Fächer schon recht ähnlich und es gab viele Wiederholungen.



Blick von der Uni
auf die Stadt

Ich kann Endnote für die essays (immer so 2.500-3.000 Wörter) sehr empfehlen. Endnote ist ähnlich wie citavi, super unkompliziert und durch die Uni kostenlos. Die Schotten legen recht viel Wert auf korrekte Zitierweise (wie überall!) und mit dem Programm kann es gar nicht falsch gehen. Die Bibliothek in Edinburgh bietet auch zu Beginn des Semesters Kurse für Endnote an, zu denen ich auf jeden Fall gehen würde. Und wenn ihr sonst noch Fragen zu Endnote habt, könnt ihr immer Keith Walker ansprechen, der kennt sich super aus.

[Ipoint](#)

An der Universität gibt es den Ipoint, der super hilfreich ist. Hier findet ihr Hilfe auf all eure Fragen, bekommt euer Learning Agreement unterschrieben und es ist quasi auch das Sekretariat, wenn ihr mit Professoren sprechen wollt. Es ist am Craiglockhart Campus direkt wenn ihr reinkommt auf der linken Seite.

[Bibliotheken](#)

Ich persönlich habe die Bibliotheken nie genutzt. Zum Drucken und Lernen kann ich aber den Merchiston Campus empfehlen. Der Campus ist circa 20-15 Minuten Laufminuten von Orwell Terrace entfernt.

Wohnen

Ich habe im Wohnheim Orwell Terrace gewohnt und fand es nicht gut. Prinzipiell muss man sagen, dass das Orwell Terrace primär für Masterstudenten ist und alle Double Degreeer dort wohnen. Das Bainfield hingegen ist für jüngere Studenten und die Partyhochburg, wo es anscheinend schwer ist Schlaf in der Nacht zu finden. Das Orwell ist relativ neu gebaut und man hat alles in der Nähe was man braucht (in Laufminuten): Lidl – 3min, Bushaltestelle – 3min, Coop – 3min, Haymarket (das ist quasi der Anfang zur Innenstadt und der Bus zum Flughafen fährt von hier ab) – 8min, Fountainpark (große Mall mit Minigolf, Trampolin, Nandos, Kino, Starbucks, Burgerking, Nuffield Fitnessstudio, asiatisches Restaurant) – 4min, Princess Street (Innenstadt und Shoppingstraße in Edinburgh) – 15min. Die Lage ist wirklich gut, jedoch sind die Angestellten in beiden Wohnheimen leider frech, ignorant und haben eine herabschauende Art und Weise, weswegen es öfter mal zu Problemen kam. Man zahlt circa 600 pounds im Monat (für den Zeitraum



Anfang September bis Anfang Juni) für knapp 13-15 sqm, hat ein eigenes Bad und die Küche wird geteilt. Ich habe in einer 9-er Wohnung gelebt, wie die meisten Wohnungen auch sind. Es ist schade, dass die Fenster zugesperrt sind (man kann nur leicht kippen), dass die Heizung auch automatisch gesteuert wird (man kann sie nicht selber anmachen, sie ist nur zu bestimmten Zeiten an) und es deshalb oftmals kalt war. Meine Gardinenstange ist alle zwei Wochen runtergebrochen und wurde trotz mehrmaligem Hinweis auf Reparatur, nie gefixt. Ich habe im Erdgeschoss gewohnt, wo jeder in mein Zimmer schauen konnte, was echt nervend war.



Achtung: Die Bilder, die ihr online seht sind die Bilder vom Behindertenzimmer, weswegen es größer aussieht als es ist. Meine Mitbewohner waren dafür echt cool und ich habe mit zwei Deutschen (insgesamt sind im dem Wohnheim gaaaanz viele Deutsche), einer Chinesin und fünf Schotten zusammengewohnt.

Prinzipiell ist schwer zu sagen was besser ist, da das Wohnheim das einfachste von der Organisation ist und man auch richtig viele coole Leute kennenlernt. Trotzdem fand ich es sehr teuer für das was man bekommt und das Accommodation Team war leider ein Witz. Ihr gebt alle Rechte ab, sobald ihr den Mietvertrag unterschreibt und da rauszukommen ist eigentlich unmöglich und ein großer Kampf.

Zur Bewerbung: Wenn ihr Double Degree Studenten seid habt ihr einen sicheren Spot für das Wohnheim, weswegen ihr euch deshalb nicht reinstressen müsst (ich habe mich erst Ende Juli beworben – hatte aber auch den letzten verfügbaren Platz noch bekommen). Ich

glaube man konnte sich bewerben ab Ende Mai/Juni online. Bei der Anmeldung muss man direkt 500 pounds bezahlen und bekommt die Antwort ein paar Tage später. Ihr könnt für ca. 33 pounds ein Bettset mitbestellen, was aus Bettdecke, zwei Kissen, Matratzenbezug und Bettbezug besteht. Das war leider keine gute Qualität und die Mehrheit hat sich im IKEA das ganze nochmal neu gekauft, mein Tipp hier: Lasst es euch von Deutschland schicken oder geht direkt zu IKEA.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Uni liegt auf einem Berg, circa 10-15 Busminuten weit weg, weswegen der erste Plan mit dem Fahrrad zu fahren, direkt verworfen wurde. Das Monatsticket kostet circa 53 pounds und man kann kostenlos alle Öffentlichen und den Bus zum Flughafen nutzen – es lohnt sich auf jeden Fall. Mit der 4, 10, 27 kommt man mit dem Bus zur Uni.

Achtung: Die 4 hat immer Verspätung von knapp 20 Minuten, weswegen wir oft 10 Minuten gelaufen sind, um zum Stopp der 10/ 27 zu kommen. Für das Studenten Monatsticket müsst ihr zum Lothian Shop kurz vor der Princess Street, dort wird ein Bild von euch gemacht und eine personalisierte Karte erstellt. Danach könnt Ihr die Karte monatlich in fast allen Supermärkten, Convenience Stores oder an der Busstation am Flughafen wieder auftoppen.

Fitnessstudio

Das Nuffield ist das nächste Fitnessstudio (4 Laufminuten) und hat nicht nur ein super ausgestattetes Gym sondern auch mehr als 40 verschiedene Kurse pro Woche, Sauna, großes Schwimmbaden, Dampfbad und Whirlpool. Als Student zahlt man 47 pounds für eine 9-Monatsmitgliedschaft oder 54 pounds pro Monat. Das war ein Haufen Geld, aber hat sich echt gelohnt, dadurch dass sich mit mir viele Freunde angemeldet haben. Ansonsten gab es noch thegymgroup und puregym für einen geringeren Preis. Die Uni hat auch ein Fitnessstudio, das mit dem Bus ca. 20 Minuten entfernt ist und an einem anderen Campus (Sighthill) liegt.

Mein Tipp: Im September und Januar bieten sie immer an „refer a friend“, also für jeden geworbenen Freund, der sich im Fitnessstudio anmeldet (auch nur für die monatliche Mitgliedschaft) bekommt man einen Monat umsonst.

Edinburgh

In Edinburgh gibt es immer etwas Neues zu erkunden. Arthur's Seat und Capitol Hill waren persönlich meine Lieblingsplätze. Cool ist, dass die Mehrheit der Museen in Edinburgh umsonst ist. Es gibt unzählige Pubs in Edinburgh zu erkunden und zum Essen gehen war ich besonders begeistert von Pizzeria 1926 (5min weg vom Wohnheim), Wildwood (als Student montags 50% off), Ryan (am Beginn der Princess Street zum Frühstück), The tap, Foundry,

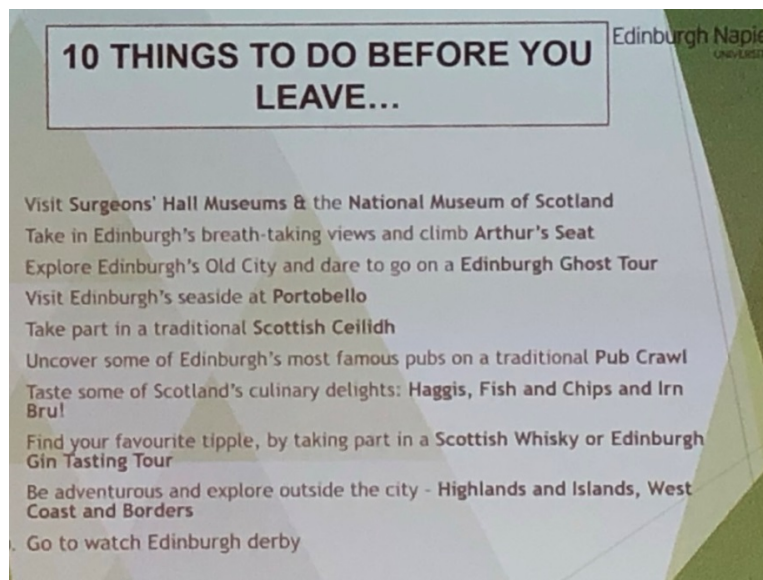
Coldbrew, Piecebox und Thing Thang Caravan. Der Weihnachtsmarkt in Edinburgh, direkt an der Princess Street gelegen, war auch richtig schön und dort gibt es auch German Bratwurst. Tipp: In Edinburgh gibt es auch ganz viele Student Networking Events von Banken oder anderen Unternehmen, die echt richtig cool sind und man eine einzigartige Erfahrung erleben kann: Ich war im Waldorf Astoria auf der Princess Street zum 4-Gänge Menü bei JP Morgan Chase eingeladen.

Wenn ihr Fragen habt könnt ihr mir gerne eine Mail an alisa.winkler@hotmail.com schreiben.

Meine Empfehlung macht das Double Degree und
habt eine wahnsinnig tolle Zeit in EDI!

Tipps

Hier findet ihr noch ein paar weitere Tipps, die ich von Freunden bekommen habe und woran ich mich orientiert habe während meinen Semestern (die Sterne sind must-do's):



To drink:

The dog house - good cool vibes bar ★

Paradise palms - cool date place, fun drinks, good bar food ★

Pear tree - sports, cheap drinks, outside seats

The hanging bat - good craft beer

Cameo bar - chill lowkey bar, theatre

Bongo club - fun dancing, look for event ★

Sneaky Petes - fun dancing

The golf tavern - fun pub, busy, sporty

Three sisters - fun, lots of rooms, only go late or weekend, outdoor seats ★

Brass monkey - chill, mattress couches, cheap ★

Royal dick bar - good drinks, food, outdoor seating ★

Mash house/cab Voltaire - dancing, look for event

The jazz bar - classy, chill, quiet & musical, old school

Bailie bar - Stockbridge, oldschoool bar vibes, beer ★

Stramash Wednesday ceilidh - fun, energetic, Scottish—> super weird

Samedia shebeen events - fun, Afro-funk djs, look for events ★

To eat:

Vietnam house cafe - Vietnamese food, cheap lunch specials ★
Pizza Posto - cheap amazing pizza ★
Bombay bicycle club - Indian food, cheap
10 10 Indian - indian, very cheap ★
Garden cafe - cheap, cool chill vibe, volunteer run cafe
Baba - Mediterranean/Middle Eastern food, expensive but amazing
Saboteur - Vietnamese, good food, manageable ★
Elephant and bagels, chill cafe vibe, manageable, bagels
Akva - Italian pasta, expensive but good
Harajuku kitchen - Asian, ramen, manageable
Soderberg - bakery & brunch, manageable
Troy cafe - very cheap, cute chill cozy wooden vibes, brunch, cafe ★

Korean bbq - meaty, Korean, expensive-manageable
African wrap place/Nile valley - cheap, amazing African wraps ★
Cafe class - good brunch, manageable
Black medicine - cafe, good lunch/coffee, cheap
Maki & ramen - amazing ramen, manageable ★
Kilimanjaro - amazing brunch & breakfast, manageable-cheap ★
Press coffee - brunch/cafe, manageable
Lidl - cheap groceries
Real foods - healthy/vegan/organic/special groceries (manageable or cheap)
Amal supermarket - Asian supermarket, cheap
tin thai caravan - thai food
milk - organic lunch

To do:

Fringe festival - only in summer (August) ★
Botanical gardens - beautiful and good walk around area ★
Dominion cinema - theatre with couches
Filmhouse - plays old movies occasionally
Princes street gardens - beautiful on good weather day ★
Castle - outside gardens and walk around, expensive to go inside ★
Leith walk - beautiful views and vibes, good weather ★
The royal mile - Scottish Edinburgh vibes, must see for tourists ★
Victoria street - beautiful buildings, rooftop restaurants (expensive) touristy
Tolbooth market - vintage (check events) and cafe, cute area

Armstrong's vintage - vintage store, manageable

Dean village - beautiful cute chill area, leads to Leith walk and modern art museum★

Stockbridge - from new town, cute area, leads to Leith, bailie's, from calton hill

The meadows - beautiful on good weather ★day, must see, center of everything

Calton hill - good views, monument, sunset★

Arthur's seat - good views, must see, sunset★

Pentland hills - good views, big hikes, far, highland cows

Cramond island - island/beach, river, good weather day, only go during specific tide times, far-ish

Grassmarket - cute square, leads from Edinburgh castle to royal mile, outdoor, Sunday markets, Armstrong's★

Haymarket - cute area near Troy's cafe, Vietnam house cafe

Portobello beach - beach, leads from Leith, good weather day, far-ish

Canal at fountainbridge - nice walk around water, chill

Scottish museum of modern art - good art museum, beautiful outdoor area, cemetery, leads from dean village and leith walk★

Scottish national museum - science/natural history & Scottish history museum, rooftop area